

## Unter dem Strich



PD

**Die Riesenkrabbe.** Im Haus Konstruktiv sind zurzeit zu jeder vollen Stunde sonderbare Geräusche zu vernehmen. Ein Kratzen und Krachen, Heulen und Ächzen, Wummern und Scheppern geht durch die Ausstellungsräume – und einem durch Mark und Bein. Betritt man den Raum der Geräuschquelle im zweiten Stock, so steht man wie gebannt vor einer schwarzen sechsarmigen Riesenkrabbe (von der auf unserem Bild nur eine Zange zu sehen ist). Das stählerne Monster bewegt sich ganz langsam an Ort und Stelle, öffnet und schliesst seine Tentakel und zerkratzt und zermalmt dabei sein Revier aus quadratischen Betonplatten. Befänden wir uns nicht in einem Museum, so würden wir glauben, es hier mit einer Ausgeburt eines Science-Fiction-Phantasten zu tun zu haben. Da wir aber im Haus Konstruktiv sind, schiesst uns sogleich durch den Kopf, dass es sich bei dem merkwürdigen Wesen, von dessen archaischer Schönheit wir immer mehr angetan sind, nur um ein gemeinsames Kind von Louise Bourgeois und Carl Andre handeln kann. Bei den beiden Altstars jedenfalls dürfte sich der Italiener Arcangelo Sassolino (geb. 1967) für die Erfindung seiner hydraulisch betriebenen Skulptur inspiriert haben.

phi.